

Protokoll der 27. ordentlichen Synode vom 13. November 2010

Ort: Evangelisch-reformierte Kirche, Küssnacht am Rigi
 Beginn: 09.00 Uhr
 Schluss: 12.40 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte: Dekan Peter Ruch
3. Vereidigungen:
Denise Heusser (Synodale) und Georg Boller (Ersatzmitglied Rekurskommission)
4. Appell: Präsenzliste
5. Protokoll der ordentlichen Synode vom 17. April 2010
6. Antrag Kirchenrat: Beitragsschlüssel Kirchgemeinden 2010 bis 2013 (Beilage)
7. Budget 2011 (Beilage):
 - a) Bericht und Antrag der GPK zum Budget 2011
 - b) Antrag des Kirchenrats zur Genehmigung des Budgets 2011
8. Antrag Büro Synode: Bildung synodale Kommission: Besetzung Kirchenrat
9. Bericht der Kommission Kirchenbote (Beilage: Aktennotiz „Kirchenbote“)
10. Antwort Kirchenrat zum Postulat Bertschi: Überprüfung Finanzausgleich
11. Verschiedenes:
 - a) Information aus der Kommission Leitbild
 - b) Nächste Synoden: 16. April 2011 in Oberarth, 12. November 2011 in Pfäffikon
12. Segenswort: Dekan Peter Ruch

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Synodalpräsident Hans-Ulrich Körner heisst die Synodalen, den Kirchenrat, die Geschäftsprüfungskommission sowie drei Pressevertreter herzlich willkommen. Ganz speziell begrüsst er H.R. Gallmann, Synodal-Präsident bis 2009 und „Urgestein“ der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schwyz. H.-U. Körner stellt fest, dass die Einladung, der Versand der Unterlagen sowie die Publikation im öffentlichen Amtsblatt rechtzeitig erfolgt sind. Damit ist die Synode rechtsgültig eröffnet.

2. Andacht und Kollekte

Dekan Peter Ruch wählt zum Thema seiner Andacht die Vielfalt unserer Kirche mit all ihren Beratungen und Meinungen. Er stützt sich bei seinen Ausführungen auf die Briefe von Paulus an die Römer und Korinther. Eine Vielfalt, die sich ganz speziell in unserer Synode zeigt.

Die Kollekte ist für ein spezielles Projekt der direkten Entwicklungshilfe vorgesehen und wird durch Martin Häberli, Küssnacht vorgestellt. Dr.med. Theo Keller und seine

Frau aus Rothenburg unterstützen ein Spital in Gambia, indem sie Medikamente und Instrumente dorthin senden. Jeder gesammelte Franken geht nach Gambia. Das Spital ist selbsttragend, d.h. seine Betriebskosten sind voll gedeckt. Die Kollekte ergibt einen Betrag von CHF 833.-- und wird durch Martin Häberli verdankt.

3. Vereidigungen

Der Präsident der Synode vereidigt die Höfner Synodale Denise Heusser sowie Georg Boller als Ersatzmitglied der Rekurskommission.

4. Appell: Präsenzliste

Es sind drei Entschuldigungen eingegangen: K.H. Wyss (Vizepräsident der Synode), Daniel Richner (Synodaler, Höfe) sowie Irene Thalman (Präsidentin der Rekurskommission). Anwesend sind 28 von 30 stimmberechtigten Synodalen. Somit beträgt das **absolute Mehr 15** und das **qualifizierte Mehr 19 Stimmen**.

5. Protokoll der ordentlichen Synode vom 17. April 2010

Das Protokoll wurde durch das Büro der Synode am 26.04.2010 besprochen und genehmigt. Es werden keine Aenderungswünsche vorgebracht.

6. Antrag Kirchenrat: Beitragsschlüssel Kirchgemeinden 2010 bis 2013

Es referieren Kirchenratspräsident Felix Meyer sowie Finanzchef Fritz Lengacher. Es wird keine Diskussion gewünscht. Der Antrag des Kirchenrats für die Jahre 2010 bis 2013 wird einstimmig genehmigt. Somit ergeben sich folgende Beitragssätze:

Kirchgemeinde	Anzahl Mitglieder per 01.01.2010	Beitragsschlüssel je Kirchgemeinde
Arth-Goldau	1'244	6,85 %
Brunnen-Schwyz	2'136	11,76 %
Einsiedeln	1'998	11,00 %
Höfe	5'768	31,76 %
Küssnacht	1'354	7,46 %
March	<u>5'662</u>	<u>31,17 %</u>
<i>Total</i>	<i>18'162</i>	<i>100,00 %</i>

Der Beitragsschlüssel 2010 bis 2013 wird einstimmig genehmigt.

7. Budget 2011

Das Budget 2011 wird durch den Finanzchef des Kirchenrats erläutert.

Es werden einige Fragen gestellt, die durch Fritz Lengacher beantwortet werden.

Zur Kontengruppe 22 „Beiträge“ bemerkt Dieter Gerster, Vizepräsident des Kirchenrates, dass die Mitgliederzahl unserer Kantonalkirche um durchschnittlich 2 % pro Jahr steige. Unsere Beiträge an gesamtschweizerische Organisationen würden sich deshalb in Zukunft erhöhen.

7.a) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2011

Philippe Jeanmaire, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, weist darauf hin, dass in Zukunft vermehrt über längerfristige Projekte und ihre Kostenfolgen informiert werden sollte.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt der Synode, das vorliegende Budget 2011 zu genehmigen.

7.b) Antrag des Kirchenrats zur Genehmigung des Budgets 2011

Das Budget 2011 wird durch die Synodalen einstimmig genehmigt.

H.-U. Körner dankt allen Engagierten, im besonderen Fritz Lengacher und der GPK, für die geleistete Arbeit.

8. Antrag Büro Synode: Bildung synodale Kommission „Besetzung Kirchenrat“ (siehe Antrag H.-U. Körner, Präsident der Synode)

Der Antrag wird zusammen mit diesem Protokoll versandt.

Der Präsident der Synode, H.-U. Körner ergreift das Wort zu diesem Traktandum und erläutert den Antrag des Büros der Synode. Er weist auf die Dringlichkeit zur Bildung einer synodalen Kommission hin. Vorsitzender dieser Kommission ist Karl-Heinz Wyss, Vizepräsident der Synode. Nach eingehender Diskussion wird der Antrag mit der Ergänzung der Wahl von Doro Portmann und Peter Boesch in die synodale Kommission mit 26 Ja-Stimmen genehmigt.

9. Bericht der Kommission „Kirchenbote“

P. Boesch beantragt, dass das Postulat „Neugestaltung des Kirchenboten“ mit den Zielen

- Ihn attraktiver zu machen
- Ihn in ein neues, attraktives Format zu kleiden
- Die Kosten beträchtlich zu senken

durch die Synode als dringlich erklärt werden soll. Damit der Antrag noch während dieser Sitzung behandelt werden kann, ist jedoch eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Vorgehend zur Abstimmung wurden die Voten zum Thema Kirchenbote (KIBO) aufgezeigt.

M. Häberli erklärt aufgrund des Postulats seinen Standpunkt und denjenigen von **P. Boesch**.

Felix Meyer, Kirchenratspräsident

F. Meyer zeigt die Geschichte des Kirchenboten auf. Der KIBO ist seit über hundert Jahren Mitgliederzeitschrift. Seit 1968 gibt es ihn im Kanton Schwyz. Felix Meyer gibt einige Erläuterungen und Anhaltspunkte zu den Kosten des KIBO wie z.B.

- Gesamtkosten
- Kosten SZ inkl. Versand und Porto
- Kostensteigerung proportional zur Anzahl der Mitglieder
- 2011: CHF 0.90 je Exemplar budgetiert
- Kostenverteiler je Kantonalkirche
- Erfolgsrechnung 2009 je Konto / Aufwandart
- Personalkosten 2009 CHF 719'000 exkl. Sozialleistungen
- Gesamtkosten je Exemplar (inkl. Versand und Porti) CHF 1.184

Felix Meyer zeigt die Resultate der Leserbefragung für den Kanton Baselland auf.

Pfarrer David Weiss, Präsident der reformierten Medien Deutsch-Schweiz

Sein Fazit: Das Stichwort „Kommunikation“ sei sehr wahrscheinlich in der reformierten Kirche des Kantons Schwyz nie ausdiskutiert worden. Dieses Thema müsse jedoch am Anfang unserer Gedanken und Erläuterungen stehen. Wichtige Punkte in unseren Überlegungen sollten seines Erachtens sein:

- Identitätsprofilierung
- Marketing
- Oeffnung
- Vermehrtes Management

Nur ein überregionaler Kirchenbote macht seines Erachtens Sinn.

Einem Ordnungsantrag zwecks Beendigung des Referats von Herrn Pfarrer Weiss stimmen die Synodalen nicht zu (14 Ja-Stimmen).

Stimmen aus der Diskussion

Die Synodalen Rahima Heuberger (Höfe) und Denise Heusser (Höfe) finden das Internet als interessante Lösung bzw. Alternative zur Erreichung der jüngeren Kirchenmitglieder. Man müsse in die Zukunft schauen und sich vermehrt auf die Jungen ausrichten.

Rolf Bermann (Höfe) bringt die Problematik der älteren Leute ein. Sie lesen den Kirchenboten und könnten mit dem Internet nicht umgehen. Laut Studien der ETH Zürich werden die Senioren erst in ca. 20 Jahren das Internet beherrschen.

Verschiedene Votanten betonen die Komplexität des Themas Kirchenbote.

Die Abstimmung zum Postulat Peter Boesch / Martin Häberli ergibt 16 Ja-Stimmen und erreicht das erforderliche qualifizierte Mehr von 18 Stimmen nicht (inzwischen sind nur noch 27 Synodale anwesend).

Martin Häberli und Peter Boesch ziehen auf Empfehlung von Kirchenrat Dieter Gers-ter einen vorbereiteten Antrag zurück. Sie wünschen jedoch, dass der kirchenrätli-chen Kommission KIBO klare Aufträge mit zeitlichem Rahmen vorgegeben werden. Zudem seien Fachleute beizuziehen.

Nach weiteren Wortmeldungen und einer Pause von fünf Minuten formulieren M. Hä-berli, P. Boesch und K. Zürcher (March) zwei neue Anträge an die Synode:

Antrag 1

Es ist eine kirchenrätliche Kommission „Kirchliche Medien“ zu bestellen, die das Kon-zept des KIBO grundsätzlich überprüft und allenfalls Alternativen zu Handen der Syn-ode vorschlägt.

In der Kommission sind vertreten:

- der Kirchenrat
- Mitglieder der Kantonalkirche

Die Kommission hat maximal acht ständige Mitglieder.

Fachleute werden nach Bedarf beigezogen.

Antrag 2

Die Zusammenarbeit mit dem KIBO ist vorsorglich zu kündigen. Die Kündigung kann vor Ablauf der Frist rückgängig gemacht werden.

Der Antrag 1: Kommission „Kirchliche Medien“ wird durch die Synodalen mit 27 Ja-Stimmen angenommen.

Der Antrag 2: „Vorsorgliche Kündigung der Zusammenarbeit mit dem KIBO“ wird bei 7 Ja- und 20 Nein-Stimmen abgelehnt.

Somit kann mit sofortiger Wirkung die kirchenrätliche Kommission „Kirchliche Me-dien“ gebildet werden.

10. Antwort Kirchenrat zum Postulat Bertschi: Ueberprüfung Finanzausgleich

Finanzchef Fritz Lengacher erläutert seine Berechnungen zum Finanzausgleich bei Wegfall der Kirchensteuer für juristische Personen (mit Hilfe einer Beamer-Projektion).

Für die reformierte Kirchgemeinde Höfe ergäbe dies einen Wegfall von etwa CHF 530'000.

Die Tabellen zeigen, dass das System des Finanzausgleichs auch bei Wegfall der Kirchensteuern von juristischen Personen nach wie vor funktionieren würde.

Peter Bertschi (Brunnen-Schwyz) wünscht, dass Fritz Lengacher seine Berechnungen und Tabellen zum Finanzausgleich sämtlichen Synodalen zustellt.

Die Unterlagen zur Ueberprüfung Finanzausgleich werden dem Protokoll beigelegt.

11. Verschiedenes

- a) Information aus der Kommission Leitbild
Rolf Bermann informiert kurz über den Stand der Arbeiten und das weitere Vorgehen.
- b) Nächste Synoden: 16.04.2011 in Oberarth, 12.11.2011 in Pfäffikon.

Synodalpräsident H.-U. Körner spricht der gastgebenden Gemeinde Küssnacht am Rigi seinen herzlichen Dank für die Organisation der Synode und den feinen Apéro aus.

12. Segenswort

Die Segensworte zum Schluss der Synode spricht unser Dekan Peter Ruch.

Oberarth, 3. Dezember 2010



Synodalpräsident:
H.-U. Körner

(entschuldigt abwesend)

Vizepräsident der Synode:
K.-H. Wyss



Aktuar der Synode:
R. Bermann

Antrag an die Synode vom 13. November 2010, Küssnacht

Bildung synodale Kommission: Besetzung Kirchenrat

Der Präsident der Synode beantragt die Einsetzung einer

SYNODALEN KOMMISSION: BESETZUNG KIRCHENRAT

1. Aufgabe:
Suche nach geeigneten Kirchenräten/Innen:
 - Vorschlag für die Besetzung der aktuell vakanten Stelle
 - Vorschlag für die Besetzung allfällig neu zu besetzender Stellen
 - Vorschläge für die Erneuerungswahl für die Amtsdauer 2014-17
2. Leitung: Karl-Heinz Wyss
3. Namensgebung: offen (NOMINATIONSKOMMISSION /FINDUNGSKOMMISSION)
4. Zusammensetzung: 3 Synodale
5. Organisation: Vorgaben, Rechtsgrundlagen; Aufgabenverteilung, Zeitplan
6. Wahl zweier Synodale Frühjahrssynode 2011
7. Situationsbericht: Kirchenrat betreff. Organisation (Pflichtenheft), Vakanzen und Rücktritte
8. Anforderungsprofile Kirchenräte: Aufgabenbereiche (Ressorts), Aufgabenbeschreibung; Zeitaufwand; Pauschalentschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen
9. Suche nach geeigneten KandidatInnen in den sechs Kirchengemeinden
 - a) Vorevaluation gemäss Mitteilungen und Referenzen
 - b) Gespräche mit den KandidatInnen
 - c) Nominierungen zuhanden Büro der Synode/Synode
10. Anträge: Wahlvorschlag bzw. Vorschläge zuhanden Synode
11. Auflösung Kommission: anlässlich der Herbstsynode 2013

Oberarth, den 12. November 2010

Präsident der Synode

Dr. Hans-Ulrich Körner

Steuervergleich ohne Juristische

Basis: Steuerdaten 2009

Gemeinde	2009 mit	2009 ohne	Differenz	%
Arth-Goldau	365'586	322'613	-42'973	-11.75
Brunnen-Schwyz	738'277	610'610	-127'667	-17.29
Einsiedeln	662'963	626'750	-36'213	-5.46
Höfe	2'783'979	2'253'176	-530'803	-19.07
Küssnacht	733'343	659'408	-73'935	-10.08
March	1'993'734	1'637'700	-356'034	-17.86
Total	7'277'882	6'110'257	-1'167'625	-16.04



Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz

Finanzausgleich ohne juristische Personen (2011)

Der Kirchenrat beantragt der Synode der Kennzahlen für den Finanzausgleich im Jahr wie folgt festzulegen:

(2011)

	40	
	50	

1244	322'613	30
2136	610'610	28
1998	626'750	33
5768	2'253'176	8
1354	659'408	28
5662	1'637'700	22

Bezügler Steuerausgleich

Ausgleich auf: Angleichsatz Untergrenze 40 %
 Angleichsatz Obergrenze 50 %

Kirchgemeinde	Steuerkraft	Angleichsatz %	Zuschuss-Grenze Fr.	Differenz zu Zuschussgrenze Fr.		Steuer-Ausgleich Empfänger	Steuer-prozent
Arth-Goldau	8.645	50.00	11.67	3.23	45.72	66'872.-	17.83%
Brunnen-Schwyz	10.210	48.00	11.40	1.19	16.91	36'113.-	5.91%
Einsiedeln	9.506	48.30	11.48	1.97	27.91	66'767.-	6.90%
Höfe	48.829	40.00	9.50	0.00	0.00	0.-	0.00%
Küsnacht	17.393	49.70	11.81	0.00	0.00	0.-	0.00%
March	13.147	40.20	9.55	0.00	0.00	0.-	0.00%
ganzer Kanton	23.741					146'743.-	

